

Müllroser Sportverein 1889 e. V.

Vorwort des Präsidenten

von Dieter Hartung (Präsident des MSV 1898 e.V.)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder und Sportkameraden! 750 Jahre Müllrose dazu zählen auch 112 Jahre Müllroser Sportverein.

An dieser Stelle möchte ich allen Bürgern der Stadt Müllrose zu 750 Jahren im Namen aller Sportkameraden gratulieren. Ohne die großzügige Unterstützung der Stadt und ihrer Bürger würde der Müllroser Sportverein nicht mehr in der heutigen Form existieren.

Der MSV 1898 e.V. zählt heute mit 462 Mitglieder in 10 Abteilungen zu den drittgrößten Vereinen im Landkreis. (1. Pneumant Fürstenwalde 2. Stahl-Eisenhüttenstadt)

Der Sport ist eine wichtige soziale Gemeinschaft für Gesundheit, Lebensfreude und auch Erholung für alle Bürger der Stadt Müllrose. Wir wollen ein offener, moderner und zeitgemäßer Sportverein mit Hilfe der Sponsoren, Kommune und unserer Mitglieder bleiben. Tugenden wie Ehrlichkeit, Fairness und Gemeinschaftssinn sollen im Verein entwickelt werden. Im Verein sind 147 Kinder und Jugendliche, wir sind mit 5 Arbeitsgemeinschaften in der Schule vertreten! Handball, Fußball, Badminton, Boxen, Segeln. Die Zusammenarbeit ist gut, aber auch noch ausbaufähig, besonders die 1. bis 4. Klassen und die Kita. Liebe Bürger aus Müllrose, werden Sie Mitglied in unseren Abteilungen oder gründen Sie auch eine neue!

Handball	109 Mitglieder
Fußball	133 davon sind 55 Kinder
Boxen	8
Badminton	30
Schach	11
Kegeln	18
Gymnastik I, II, III, IV	102
Volleyball	16
Radsport	21
Segeln	14

462 Mitglieder = 181 weibliche + 281 männliche davon = 147 Kinder. Wir bauen im Jahr der 750 Jahre Müllrose ein neues Sportlerheim für rund 600.000 EUR. Der MSV 1898 hat in den letzten 20 Jahren moderne Sportanlagen gebaut. Es sind zwei Rasenplätze, Kegelbahn, Turnhalle vorhanden. 2010 soll auch noch eine Minibolzanlage entstehen. Wir sind stolz auf das Erreichte und schauen optimistisch in die Zukunft. Ich möchte mich auch bei allen ehrenamtlichen Übungsleitern, Betreuern und vielen Helfern bedanken, ohne sie wäre das alles auch nicht möglich.